

Bürgerbegehren

„Ja zu Wittenberg – Ja zur Freiheit“

Die Unterzeichnenden beantragen gemäß § 26 KVG LSA, dass den Bürgern der Lutherstadt Wittenberg folgende Fragestellung zum Bürgerentscheid gestellt wird:

Soll die Stadt Wittenberg alle Angelegenheiten der Einwohner der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung regeln, entscheiden, durchführen und die Unabhängigkeit gegenüber den Regierungen erklären?

Begründung: Unser erstes Bürgerbegehren entscheidet über die Flüchtlingspolitik. Wir sagen so lange NEIN zur Flüchtlingspolitik der Bundesregierung und damit zu den Flüchtlingen und den Regierungen des Landes und des Bundes, bis die Bürger wieder selbst über ihre Angelegenheiten in ihrer Stadt entscheiden können. Aus diesem Grunde initiieren wir ein zweites Bürgerbegehren und gegebenenfalls auch einen zweiten Bürgerentscheid zur Frage der Selbstverwaltung, denn gern wollen wir integrationswilligen und ehrlichen Menschen Asyl gewähren, die dieses auch erhalten können. So können wir selbst entscheiden, wen und wie viele wir wollen. Wir können prüfen, ob diese Menschen eine Bereicherung für unsere Stadt und unsere Kultur sind. Wir können prüfen, ob diese Menschen unsere Werte und Kultur schätzen und sie integrationswillig und dazu fähig sind.

Kostendeckungsvorschlag: Es werden keine Kosten verursacht. Durch die Selbstverwaltung werden Mehreinnahmen generiert.

Vertretungsberechtigte für die Unterzeichner sind: Marco Ginzel, Heuweg 16, 06886 Lutherstadt Wittenberg; Manuel Kracht, Am Bahnhof 4, 06889 Lutherstadt Wittenberg; Annett Ullmann, Am Bahnhof 4, 06889 Lutherstadt Wittenberg

Unterschriftenliste: (Eintragungsberechtigt sind alle wahlberechtigten Deutschen und EU-Bürger ab 16 Jahren mit Erstwohnsitz in Lutherstadt Wittenberg.)

Vorname	Familienname	Straße	PLZ	Ortsteil	Geburtsdatum	Unterschrift